



Erfolgreiche Erfahrungen mit der zementlosen Robert Mathys Hüftgelenkspfanne: 10-15 Jahresergebnisse

John T.¹, Ertel W.¹, Biechteler A.¹, Dix S.¹

¹Charite, Campus Benjamin Franklin, Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Berlin, Germany

Einleitung: Ziel dieser Arbeit soll es sein, 10 – 15 Jahres Ergebnisse der RM-Pfanne nach Mathys zu erheben. Die Monocenter – Studie ermöglicht dabei auch die direkte Qualitätskontrolle der Implantatergebnisse, da in die Studie nur Patienten eingeschlossen wurden, die in unserer Klinik operiert worden sind.

Methodik: Im Zeitraum vom 01.01.1988 bis zum 31.12.2001 sind insgesamt 2715 Robert-Mathys-Pfannen primär und im Revisionszustand implantiert worden. Da viele Patienten aus dem europäischen und nicht-europäischen Ausland operiert worden sind und sich die Erreichbarkeit dieser Patienten als sehr schwierig erwies, sind in diese Studie ausschließlich Patienten mit Berliner Wohnsitz einbezogen worden. Bei insgesamt 1769 Patienten, mit Berliner Wohnsitz, wurden 2151 RM Pfannen implantiert. Bei diesen 2151 implantierten RM-Pfannen handelt es sich jeweils um eine sphärische Polyäthylenpfanne mit Titanbeschichtung. Von den insgesamt 1769 Patienten (2151 RM Pfannen) sind bei 1584 Patienten (1876 RM Pfannen) primär Hüftgelenksendoprothesen mit RM Pfannen und bei 185 Patienten (275 RM-Pfannen) eine RM Revisionspfanne implantiert worden. Von den 1584 Patienten (1876 RM Pfannen) mit primär implantierten RM-Pfannen sind in dieser Studie 1034 Patienten (1257 RM Pfannen) telefonisch bzw. per Briefzustellung erreicht, 451 Patienten (502 RM Pfannen) sind als verstorben gemeldet, 65 Patienten (69 RM Pfannen) sind nicht erreicht (lost to follow up) und 34 Patienten (48 RM Pfannen) sind später revidiert worden. Von den insgesamt 1034 erreichten Patienten (1257 RM Pfannen) sind 539 Patienten (678 RM Pfannen) in einem Nachuntersuchungszeitraum vom 01.07.2002 bis zum 31.08.2004 klinisch nachuntersucht worden. Die übrigen 495 erreichten Patienten (579 RM Pfannen) lehnten eine Nachuntersuchung ab. Jedoch haben 183 der 495 nicht nachuntersuchten Patienten (579 RM-Pfannen) den Fragebogen telefonisch oder per Brief beantwortet. 312 Patienten (396 RM Pfannen) der 495 nicht nachuntersuchten Patienten verweigerten auch, den Fragebogen auszufüllen. Die Nachuntersuchung der 539 Patienten (678 RM Pfannen) erfolgte durch den HHS und eine Röntgenkontrolle.

Ergebnisse: Die Überlebenszeit der RM Pfanne zeigt in unserer Studie sehr gute Ergebnisse mit 98,5% nach 10 Jahren und 98,0% nach 12,5 und 15 Jahren. Ein deutlicher Unterschied ist in der Überlebenszeit zwischen der Gleitpaarung Metall-Polyäthylen (MPE) und Keramik-Polyäthylen (KPE). Metall-Polyäthylen wies einen wesentlich höheren Abrieb auf als Keramik-Polyäthylen. Nach 12,5 Jahren ist ein deutlicherer Unterschied mit einer Überlebensrate von 91,7% bei der Metall-Polyäthylen Gleitpaarung und von 98,7% bei der Keramik-Polyäthylen. Der Median des Gesamt HHS liegt bei 93 Punkten. 80,2% haben ein sehr gutes und gutes Ergebnis mit 80 bis 100 Punkten erreicht. Nur 10,1% haben ein schlechtes Ergebnis mit weniger als 70 Punkten erreicht.

Zusammenfassung: Die RM-Pfanne ist ein exzellentes Implantat mit einer hervorragenden Standzeit.

Abstract drucken

Fenster schließen